

## Komm. Vorlesungsverzeichnis für die Studiengänge

**Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft mit  
Schwerpunkt Religion  
Masterstudiengang Religionswissenschaft  
Kombinationsfach Religionswissenschaft  
Internationale Wirtschaft und Entwicklung (IWE)  
Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)**

**Religions  
WISSEN  
schaft**

**im Wintersemester 2011/12**

(alphabetisch nach Dozenten geordnet, **Stand: 26.10.2011**)  
Bitte beachten: Prof. Dr. Berner hat ein Forschungsfreisemester)

### **53000 WILLIAM JAMES GASTPROFESSUR**

**Dozentin: Prof. Dr. Eileen Barker**

**Zeitraum: 23.-27. Januar 2012**

Vorlesung und Kolloquium konzentriert in einer Woche, Vorlesung (jeweils 10-12 Uhr) und Kolloquium (jeweils 14-16 Uhr)  
(BA, MA, Mag, Hörer aller Fakultäten)

Die William James-Professur bereichert das Lehrprogramm der Fachgruppe Religion durch eine einwöchige Blockveranstaltung für alle Studierenden. In dieser Woche fallen die normalen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Religion aus. Lehrende und Studierende nehmen gemeinsam an der Gastprofessur teil. Im jeweiligen Lehrgebiet kann ein Schein erworben werden.

-----

### **53001 BAYREUTHER KOLLOQUIUM ZUR RELIGIONSFORSCHUNG**

OS/ Koll 1st, Mi 18-20, GW II – S 6

Programm: siehe Aushang

**Dozenten: Alle Lehrenden der FG Religion**

(Master, Doktoranden, Gastvorträge: öffentlich)

Inhalt: Das Kolloquium dient dem intensiven fachlichen Austausch innerhalb der Fachgruppe Religion sowie mit auswärtigen Gästen. Alle Studierenden und sonstige Interessierte sind herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge und Plakate.

-----

### **53003 MAJOR THEMES OF THE QURAN**

**Dozent: Kemal Ataman, PhD**

Seminar 2st, Di, 16-18, GW II – S 5, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C4, C7, Kombifach RW-3, RW-5

**Course Description:** The first objective of this course is to introduce the students to the sacred book of Islam, the Qur'an, as the scripture of one of the major world religions by analyzing its structure, history, and the context it was revealed. The second objective is to provide them with a comprehensive analysis of various key themes of the Qur'an that have social, ethical, and religious

implications on/for the Muslims. The final objective is that the students will have a solid overview of the basic concepts within the traditions of Islam in order to participate as learned interlocutors within the process of "conversation." Themes emphasized this semester include, but not limited to, the notion of God, nature, revelation, Western scholarship and the Qur'an, translatability of the Qur'an, exegetical principles, the Qur'an and other Scriptures/peoples, issues of textual vs. contextual interpretation, etc.

Requirements: Attendance and participation is an essential part of the learning process. So, be there physically and mentally; and be prepared! Prior knowledge of Islam is required

Required / Recommended Texts:

Abdullah Saeed, *The Qur'an: An Introduction* (London: Routledge, 2008)

*Interpreting the Qur'an* (London: Routledge, 2005)

Fazlur Rahman, *Major Themes of the Qur'an* (Chicago: University of Chicago Press, 2009)

Toshihiko Izutsu, *Ethico-Religious Concepts in the Qur'an* (Montreal & Kingston: McGill-Queen's University Press, 2002).

Jane Dammen McAuliffe (ed), *The Cambridge Companion to the Qur'an* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007)

Muslim Population, Pew Foundation, 2009

---

## **53022 GRUNDLAGEN KULTURWISSENSCHAFTLICHER RELIGIONSFORSCHUNG (FÜR IWE, 3 PARALLELE KURSE, DOZENTEN: ATAMAN, KURTH, SCHRIMPF)**

**Dozent: Kemal Ataman, PhD**

Seminar 2st, Mi 16-18, NW II – S 75, Beginn: 19.10.2011, Unterrichtssprache: englisch

Modulzuordnung: IWE Modul M

**Inhalt:** Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse über die Geschichte der Religionswissenschaft, die Bestimmung ihres Gegenstandes, über Theorie- und Methodendebatten des Faches zu vermitteln. Zu diesem Zweck wird zunächst anhand der Lektüre von Texten ausgewählter Repräsentanten die Emanzipation des Faches als eigenständige Disziplin nachvollzogen. Daneben werden zentrale Grundbegriffe behandelt, sowie aktuelle Themenfelder und theoretische Fachdiskurse der gegenwärtigen Religionswissenschaft diskutiert.

Voraussetzungen: keine

---

## **55000 RELIGION UND POLITIK IN DER SPÄTANTIKE**

**Dozent: Prof. Dr. Ralf Behrwald**

V 2st, Di 12-14, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C7, MA Gegenstände Europ. RG I, II, Kombifach RW-5

IWE Modul L

**Inhalt:** Das Verhältnis zwischen Religion und Politik war in der gesamten Antike so eng, daß die moderne Forschung sich bisweilen geweigert hat, hier zwei kategorisch gestrennte Bereiche zu erkennen. Besonders für die Legitimation römischer Kaisererwaren waren religiöse Vorstellungen vom Kaiser als Priester, gottgleichem Herrscher oder sogar als Gott zentral.

Die Anerkennung des Christentums seit Konstantin und das persönliche Bekenntnis fast aller spätantiken Kaiser zu dieser Religion stellte dieses Verhältnis auf eine ganz neue Grundlage. Mochten Kaiser wie Konstantin zunächst noch glauben, mit der neuen, monotheistischen Religion ihre monarchische Herrschaft besser legitimieren zu können, so beanspruchten christliche Bischöfe bald eine Trennung zwischen Politik oder sogar die geistliche Führung über den christlichen Kaiser. Gleichzeitig wurde für Teile der Reichsbevölkerung das

Bekenntnis zu den zunächst benachteiligten, dann verfolgten heidnischen Kulturen zu einer neuen Form, sich von der kaiserlichen Politik abzusetzen oder ihr ostentativ entgegenzutreten. Diese vielfältigen Aspekte von Religion und Politik wird die Vorlesung für die Zeit vom 4. bis zum 6. Jh. nachzeichnen und damit zugleich eine Einführung in Grundzüge der spätantiken Geschichte bieten.

Literatur: Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian, 284-565 n.Chr., vollst. bearbeit. u. erw. Neuaufl. (HdA III 6), München 2007 [1989], bes. S. 493-578.

Klaus Martin Girardet, Kaisertum, Religionspolitik und das Recht von Staat und Kirche in der Spätantike, Bonn 2009.

---

### 55001 TUTORIAL ZUR VORLESUNG

**Dozent: N.N.**

Ü 1st, Fr 11-12 oder 13-14, Beginn. 21.10.11

**Inhalt:** Das Tutorial wird in Verbindung mit der Vorlesung „Religion und Politik in der Spätantike“ durchgeführt und dient zur Einübung der Anfertigung von Essays und Hausarbeiten. Beim Essay liegt der Schwerpunkt auf dem klaren Erfassen von Zusammenhängen und wissenschaftlichen Positionen auf der Grundlage der Forschungsliteratur, bei der Hausarbeit zusätzlich auf der Quellenanalyse. Hausarbeiten können nur nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung „Geschichtswissenschaftliche Propädeutik“ geschrieben werden.

---

### 55004 DIE GRIECHISCHE RELIGION IN DER KAISERZEIT: LUKIAN VON SAMOSATA

**Dozent: Prof. Dr. Ralf Behrwald**

Ü 2st, Di 16-18, Beginn: 17.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C1, C7, MA Gegenstände Europ. Religionsgeschichte I, II, Kombifach: RW-5

**Inhalt:** Die Lektüreübung befasst sich mit einem der interessantesten Zeugnisse zur Entwicklung der griechischen Religion in der Kaiserzeit. In Satiren und Pamphleten setzt Lukian sich mit zeitgenössischen Kulturen und mit der Bedeutung auseinander, die der Religion in der Selbstdarstellung griechischer Intellektueller seiner Zeit zukommt. Diese in einem einfachen Griechisch verfassten Zeugnisse werden in einer Auswahl gelesen und interpretiert. Die Übung steht allen Interessierten offen, die über Grundkenntnisse des Altgriechischen - auch unterhalb des Graecums - verfügen.

Literatur: Die Texte werden in der Veranstaltung ausgeteilt.

---

### 53005 EINFÜHRUNG IN DIE RELIGIONSWISSENSCHAFT

**Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger**

Proseminar 2st, Di 10-12, GW II – S 6, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi A1

**Inhalt:** Ziel der Veranstaltung ist es, ein grundlegendes Verständnis der Religionswissenschaft und ihres Gegenstands zu gewinnen. Zu den Themen gehören: Religionswissenschaft als Kulturwissenschaft; die Geschichte des Fachs; Religionswissenschaft im Verhältnis zu Theologie und

Philosophie; historische und vergleichende Methode; Religionssoziologie, -ethnologie und -psychologie. Hinzu kommt ein Überblick über gegenwärtige Entwicklungen in der Religionswissenschaft sowie über Einführungs- und Überblickswerke, Nachschlagewerke und Zeitschriften. Außerdem werden in der Veranstaltung Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, u.a. zu den Themen Literaturrecherche, Literaturlauswertung, Exposé, Hausarbeit und Referat.

**Voraussetzungen:** keine

**Literatur:** Bochinger, Christoph: Religionswissenschaft, in: Michael Roth (Hg.), Leitfaden Theologiestudium, Göttingen 2004, 183–216.

Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt 2002.

Stolz, Fritz: Grundzüge der Religionswissenschaft. 3., durchges. Aufl. (mit Literaturnachträgen). Göttingen 2001.

Franck, Norbert: Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München 2006.

---

## 53006 GESCHICHTE DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN ISLAM UND CHRISTENTUM

**Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger**

Vorlesung 2st, Do 10-12, GW II - H 27, Beginn: 20.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C4, C7, MA Gegenstände rel. Gegenwartskultur, Kontexte, Kombifach RW-3, RW.5, IWE Modul L, Studium Generale

**Inhalt:** Die Vorlesung befasst sich mit der wechselvollen Geschichte der Beziehungen zwischen Islam und Christentum von den Anfängen bis zur Gegenwart. Diese Beziehungen sind seit jeher prekär. Beiderseits gibt es tief sitzende Missverständnisse und Vorurteile, die sich vor allem aus der Kreuzzugszeit und den türkischen Eroberungen auf dem Balkan speisen und mit den Erfahrungen aus der Kolonialzeit und radikalen Entwicklungen der Gegenwart verweben. In der östlichen Christenheit gab es seit frühester Zeit eine Auseinandersetzung mit dem Islam. Anders im Westen: Erst nach jahrhunderterlanger Abstinenz begann man sich für diese neue Religion zu interessieren - bald schon verbunden mit dem Ziel der militärischen und/oder missionarischen Überwindung. Auf islamischer Seite gibt es schon im Koran eine positive Bezugnahme auf das Christentum - das allerdings nach islamischen Kriterien beurteilt wird. Das Nebeneinander von militärischer Auseinandersetzung und missionarischer Apologetik, aber auch vielfältige friedliche Beziehungen und eine eigentümliche Faszination, die sich vermutlich aus der Ähnlichkeit beider Religionen herleitet, kennzeichnen die weiteren Entwicklungen. Die Vorlesung zeichnet diese von den Grundlagen im 7. Jh. bis zur Gegenwart nach. Sie ist einer religionswissenschaftlichen Methode verpflichtet und hinterfragt daher zugleich die Kategorien der gegenseitigen Wahrnehmung.

**Voraussetzung:** Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung. Die Vorlesung eignet sich sowohl für Studierende in den ersten Semestern als auch für Fortgeschrittene

**Literatur:** Hugh Goddard: A History of Christian Muslim Relations, Chicago 2000

Richard W. Southern: Das Islambild des Mittelalters, Stuttgart 1981

---

## 53007 RELIGIÖSE PRAXIS IN DEUTSCHLAND

**Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger**

Hauptseminar 2st, Di 14-16, GW II – S 6, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C5, C7, MA Gegenstände rel. Gegenwartskultur, Kontexte, Kombifach RW-4, RW-5, IWE Modul L

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Formen religiöser Praxis, Einstellungen und Weltbilder und ihrer theoretischen Durchdringung. Ausgehend von aktuellen Forschungen über

christliche und nicht-christliche, offizielle und populäre, öffentliche und private Formen der religiösen Praxis werden Bausteine für eine neuartige religionswissenschaftliche Perspektive der Religiositätsforschung entwickelt. Diese Perspektive wird anschließend mit klassischen Religiositätskonzepten in Beziehung gesetzt.

Voraussetzungen: Das Seminar setzt grundlegende methodische Kenntnisse und mindestens eine einführende Lehrveranstaltung zur religiösen Gegenwartskultur sowie die aktive, regelmäßige Mitarbeit inklusive Vor- und Nachbereitung voraus.

Literatur: Christoph Bochinger u.a.: Die unsichtbare Religion in der sichtbaren Religion, Stuttgart 2009.

Hubert Knoblauch: Populäre Religion, Frankfurt/Main 2009.

Winfried Gebhardt: Megaparty Glaubensfest, Wiesbaden 2007.

Ronald Hitzler: Eventisierung, Wiesbaden 2011.

Jörg Stolz u.a.: Schlussbericht zum Projekt: Religiosität in der modernen Welt (2011)

([http://www.nfp58.ch/files/downloads/Schlussbericht\\_Stolz.pdf](http://www.nfp58.ch/files/downloads/Schlussbericht_Stolz.pdf))

---

### 53008 METHOD AND THEORY IN THE STUDY OF RELIGIONS

**Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger**

HS 2st, Do 14-16, GW II – S 6, Beginn: 20.10.2011

Modulzuordnung: MA Syst. RW I, Syst. RW II

**Inhalt:** The class will discuss current approaches to the study of religions.

**Voraussetzungen:** Course language will be either English or German.

---

### 53009 FORSCHUNGSWERKSTATT

**Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger**

OS 2st, Di 18-20, GW II – H 27, dazu eine 2-tägige Blockveranstaltung, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: MA Empirische Religionsforschung I und II

**Inhalt:** Die Forschungswerkstatt begleitet die Konzeption und Durchführung eigenständiger Forschungsarbeiten der Studierenden im Bereich der religiösen Gegenwartskultur. Im Mittelpunkt steht die Arbeit an selbst erhobenen Daten im Rahmen der qualitativ-empirischen Religionsforschung und die Auseinandersetzung mit einschlägiger Methodenliteratur. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden der Schwerpunkte „Religiöse Gegenwartskultur“ und „Bildung und Erziehung“. Studierende aus dem BA-Studiengang Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, die schon 150 ECTS-Punkte absolviert haben, können sich die Teilnahme für den späteren Master-Studiengang anrechnen lassen.

---

### 56000 EINFÜHRUNG IN DIE EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG

**Dozent: PD Dr. Gabriele Cappai**

V 2st, Di 14-16, Beginn: 18.10.2011, NW II – H 19

Modulzuordnung: BA Kuwi B 1

**Inhalt:** Die Vorlesung intendiert einen allgemeinen Überblick über das Methodenpanorama in der empirischen Sozialforschung zu vermitteln. Folgende Hauptstationen werden dabei durchlaufen:

Allgemeine Einführung in die empirische Arbeit, Die Komplexität des Feldes am Beispiel der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“, Was ist Operationalisierung, Dimensionale Analyse, Indikatoren,

Variablen, Die Konstruktion des Fragebogens und ihre Probleme, Arten der Beobachtung, Das narrative und das biographische Interview, Das Gruppendiskussionsverfahren, Das Leitfaden- und das Experteninterview, Netzwerkanalyse.

Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

---

### 53011 AFRICAN RELIGIONS AND THE PUBLIC SPHERE

**Dozent: Dr. Magnus Ehtler**

S 2st, Mi 16-18, RW – S 47, Beginn: 19.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 4, C 5, C 7, M.A.

**Inhalt:** In the seminar we look at religious actors in the public sphere. Based on various examples from different African societies, we call into question the clear separation between a religious and a secular realm and examine to what extent Habermas' concept of the public sphere in Western democracies is applicable to Africa. In opposition to this relativistic line of argumentation, we also examine how the normative content of the concept of the public sphere can be used to challenge religious positions, and how Africans employ this strategy. The seminar is open to examples from outside Africa.

Literatur: Ellis, Stephen & Gerrie ter Haar. 1998. Religion and politics in Sub-Saharan Africa. *Journal of Modern African Studies* 36 (2): 175-201.

Ellis, Stephen & Gerrie ter Haar. 2007. Religion and politics: taking African epistemologies seriously. *Journal of Modern African Studies* 45 (3): 385-401.

Habermas, Jürgen. 1974. The Public Sphere: An Encyclopedia Article (1964). *New German Critique* 3: 49-55.

Habermas, Jürgen. 2006. Religion in the public sphere. *European Journal of Philosophy* 14 (1): 1-25.

Habermas, Jürgen. 2011. "The Political" The Rational Meaning of a Questionable Inheritance of Political Theology. In: Eduardo Mendieta & Jonathan VanAntwerpen (eds.) *The Power of Religion in the Public Sphere*. New York: Columbia University Press, 15-33.

Meyer, Birgit. 2004. Christianity in Africa. *Annual Review of Anthropology* 33: 447-474.

Voraussetzungen: Englischkenntnisse

---

### 53012 ETHNOGRAPHIC RESEARCH METHODOLOGY

**Dozenten: Dr. Magnus Ehtler/ Asonzeh Ukah**

S 2st, Mi 10-12, Geo – S 22, Beginn: 19.10.2011

Modulzuordnung: M.A. Relwiss

**Inhalt:** Ethnographic research is based on a long-time engagement in the field of study. While this approach offers unique opportunities for data collection, it comes with its own methodological challenges, e.g. the access to the field or the impact of the researcher on the research, and ethical problems based on the personal involvement in the research situation. Besides these general issues, the seminar will focus on participant observation and interviews as the main techniques of data collection in ethnographic research, but also discuss the use of other sources such as material objects, grey literature or other media products. Next to these techniques, question of research design, e.g. sampling and multi-strategy research will be discussed, as well as questions of data analysis and the interface of method and theory.

Literatur: Denzin, Norman & Yvonna Lincoln. 2005. *The Sage Handbook of Qualitative Research*. London: Sage.

Hume, Lynne & Jane Mulcock (eds). 2004. *Anthropologists in the Field. Cases in Participant Observation*. New York: Columbia University Press.

Robson, Collin. 2011. *Real World Research*. Chichester: Wiley.  
West, Harry. 2007. *Ethnographic Sorcery*. Chicago: University of Chicago Press.

Voraussetzungen: Englischkenntnisse

---

### 53014 MAGIE AUS THEOLOGISCHER PERSPEKTIVE

**Dozent: PD Dr. Haringke Fugmann**

Vorlesung, 2st, Mo 10-12, GW II – S 7, Beginn: 24.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 6, C 7, Studium Generale

**Inhalt:** Magie ist "in". Magische Vorstellungen begegnen uns sowohl explizit als auch implizit in fiktionalen ebenso wie in lebenshilferlevanten Bereichen. Christliche Theologien standen und stehen magischen Vorstellungen und Handlungen auf den ersten Blick generell kritisch gegenüber. Auf den zweiten Blick eröffnen sich differenziertere Perspektiven.

In der Vorlesung beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen theologischen Zugängen zur Magie aus exegetischer, kirchengeschichtlicher, systematisch-theologischer, praktisch-theologischer und missionswissenschaftlicher Sicht.

Empfohlene Lektüre zur Vorbereitung: Harry Potter (1-7); R. Byrne, *The Secret*, 2007

---

### 53015 KERNPUNKTE CHRISTLICHEN SELBSTVERSTÄNDNISSES – EINE EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDLAGEN DES CHRISTLICHEN GLAUBENS

**Dozent: Dr. Peter Hirschberg**

Vorlesung 2st, Mi 8-10, GW II – H 27, Beginn: 19.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C6, C7, EWS, Studium Generale

**Inhalt:** Wir leben im so genannten christlichen Abendland, und dennoch nehmen die Kenntnisse über die Grundlagen des christlichen Glaubens stetig ab. Nicht selten werden bestimmte Vorurteile unkritisch und unhinterfragt übernommen, so dass eine faire Auseinandersetzung zwischen Christentum und anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Positionen äußerst erschwert wird. Abgesehen davon: Kann man vieles, was unsere gesellschaftliche und kulturelle Wirklichkeit in Europa prägt, ohne profunde Kenntnis des Christentums wirklich verstehen?

Diese Vorlesung setzt ganz elementar an. Sie versucht von den historischen und theologischen Wurzeln her zu begreifen, wo die Kernpunkte christlichen Selbstverständnisses liegen und wie diese heute von den unterschiedlichen Kirchen vertreten werden. Themen werden u.a. sein: Christliche Erkenntnistheorie; Jesus Christus als Zentrum christlichen Glaubens; Kreuz und Auferstehung; der dreieienige Gott; das christliche Menschenbild; der Glaubensbegriff; das unterschiedliche Kirchenverständnis; praxis pietatis; interreligiöser Dialog in christlicher Perspektive; etc.

Jede Vorlesung ist zweigeteilt, so dass sich an eine ca. einstündige Informationseinheit eine Frage- und Diskussionsrunde anschließen. Es besteht also genug Möglichkeit, die eigenen Fragen loszuwerden. Die Vorlesung ist allgemein verständlich und für Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten geeignet (EWS). Einzige Voraussetzung: Die Bereitschaft, sich aktiv mit den eigenen Fragen einzubringen.

---

---

### 53026 FIKTION, MAGIE UND RELIGION: LITERARISCHE MUSTER IN DER GENESE DES MODERNEN OKKULTISMUS

**Dozent: Dirk Johannsen**

Blockseminar 2st, 1. Block, Fr. 28.10.2011, 10-16 Uhr, Raum: #

**Inhalt:** Während sich die Magiegeschichte bis ins 19. Jahrhundert trotz konstanter Thematisierung der Magie in gelehrten wie auch volksreligiösen Traditionen weitgehend durch die Abwesenheit des (selbsterklärten) Magiers kennzeichnen lässt, wurde dieser im Rahmen der modernen Institutionalisierungen der Magie in Ordensstrukturen und neuheidnischen Zirkeln von einer primär literarischen Gestalt in die Wirklichkeit zu überführen gesucht. Speziell innerhalb des *Hermetic Order of the Golden Dawn* (1888-1903) haben Literaten und Esoteriker eine Synthese literarischer und religionsgeschichtlicher Strömungen vollzogen, in deren Verlauf das Verständnis von 'Magie' nachhaltig neu bestimmt wurde: Als Ausbildungsdisziplin gestaltet, wurde hier das Feld für zahlreiche neue esoterische Bewegungen bereitet, aber auch der Topos 'Magie' in der Literatur, der Populärkultur und nicht zuletzt der Wissenschaft massgeblich neu geprägt. Innerhalb des Seminars sollen anhand dieses Beispiels Wechselwirkungen von fiktionaler Literatur mit dem Feld religionsgeschichtlicher und religionstheoretischer Entwicklungen in den Blick genommen werden. Wir werden uns dazu mit literarische 'Umsetzungen' von Magie und Religion im Naturalismus, der Neuromantik sowie der okkulten und phantastischen Literatur befassen. Dabei soll es nicht um die Interpretation literarischer Texte "als religiös" gehen, sondern der Blick darauf gerichtet werden, wie innerhalb dieser Literaturen verschiedene Religions- und Magiebegriffe aufgegriffen und integriert, aber auch narrativ neu konzipiert und gestaltet wurden. Die kultur- und diskurstheoretische Perspektive wird mit Ansätzen der Cognitive Cultural Studies unterlegt.

Literatur: Ein Reader wird bereitgestellt.

---

## 56405 MODERNE GESELLSCHAFTSTHEORIEN UND SOZIOLOGISCHE ZEITDIAGNOSEN

**Dozent:** [Moritz Klenk](#)

**Seminar 2st, Do 10-12, Raum: GW II - S 7, Beginn: 20.10.2011**

**Modulzuordnung: BA Kuwi C7; MA Religionswissenschaft R3, G4; Kombifach Soziologie C; Studium Generale**

**Inhalt:** In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich und was zeichnet sie aus? Wie lässt sich heutige Gesellschaft beschreiben? Risiko-Gesellschaft? 'Moderne', 'postmoderne', 'nächste' Gesellschaft? Die Soziologie hat in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Antworten auf diese Fragen gefunden. Gesellschaftstheorie ist aber nur eine der zentralen Aufgaben der Soziologie. Mit diesen Fragen und der Perspektive der Fragestellung selbst werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Im *ersten Teil* des Seminars steht die Fragestellung selbst im Zentrum: Was ist Gesellschaftstheorie? Wer fragt das und warum? Im *zweiten Teil* werden wir uns mit einigen ausgewählten Ansätzen soziologischer Theorien der Gesellschaft beschäftigen, u.a. von Habermas, Luhmann, Bourdieu, Berger/Luckmann, Giddens, Beck, Baecker oder H.C.White. Als Leitfragen dabei dienen uns: Wie lässt sich die Theorie beschreiben? Wie beschreibt sie die moderne Gesellschaft? Wo liegen die Vorteile/Nachteile einer solchen Beschreibung? Im *letzten Teil* des Seminars werden wir an ausgewählten, aktuellen Themen die verschiedenen Ansätze vergleichend auf ihre mögliche Erklärungskraft hin untersuchen. (Themen könnten sein: z.B. Säkularisierung, Debatte um den Atomausstieg, Internet ] soziale Netzwerke, soziale Gerechtigkeit, Bankenkrise; es können gerne auch eigene Vorschläge gemacht werden). *Ziel des Seminars* ist es einen Überblick über verschiedene aktuelle soziologische Zeitdiagnosen der Gegenwart zu gewinnen und sie auf ihre 'Praxistauglichkeit', d.h. ihren Erklärwert hin zu überprüfen.

Das Seminar ist prinzipiell offen für Hörer aller Fakultäten, da das Thema des Seminars relevant für viele Disziplinen ist: Religionswissenschaftler, Ethnologen, P&E, IWE oder Studenten spezieller Soziologien - die Frage nach dem umfassenden gesellschaftlichen Kontext ist für viele Fächer und ihre Gegenstände von besonderer Bedeutung. In der Wahl der Texte als auch der Beispiele werden die fachlichen Hintergründe der Teilnehmer berücksichtigt.

---

## **53016 RELIGIONSGESCHICHTE IM ÜBERBLICK**

**Dozent: Dr. Stefan Kurth**

Vorlesung, 2st, Di 8-10, GW II – H 27, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C1, Kombifach RW-4, IWE Modul L, EWS, Studium Generale

**Inhalt:** Die Vorlesung bietet in der Anfangsphase des Studiums einen ersten Überblick über einige der großen religiösen Traditionen der Welt. Sie vermittelt damit ein Grundwissen, das in anderen Lehrveranstaltungen erweitert und vertieft werden kann. Darüber hinaus will sie ein Bewusstsein für die historische Betrachtungsweise religiöser Traditionen und Phänomene schaffen und die Möglichkeiten und Grenzen ihres Vergleichs diskutieren. Die Sitzungen umfassen Dozentenvorträge, gemeinsame Lektüre von Quellentexten und die Diskussion der Begleitlektüre.

Literatur zur Anschaffung: Hutter, Manfred: Die Weltreligionen. 3. Aufl. München 2008.

---

## **53017 LEBENS PRAKTISCHE PHILOSOPHIE – DER ANTHROPOSOPHISCHE ÜBUNGSWEG UND SEIN PHILOSOPHIEGESCHICHTLICHER KONTEXT (TEIL 2)**

**Dozenten: Dr. Stefan Kurth/ Prof. Dr. Harald Schwaetzer**

Seminar 1st als Blockveranstaltung, 14.-15.10.2011(Fr/ Sa) an der Alanus-Hochschule Alfter (bei Bonn)

Modulzuordnung: BA Kuwi C5, C6, C7, MA Gegenstände der religiösen Gegenwartskultur, Kombifach RW-4, IWE Modul L, Studium Generale

**Inhalt:** Im ersten Teil dieses Seminars (im Sommersemester 2011) ging es um die Frage, wie Rudolf Steiners frühe philosophische Schriften im Kontext der zeitgenössischen Philosophie und Naturforschung verortet werden können. Im Mittelpunkt stand dabei einerseits sein Erkenntnis- und Wissenschaftsbegriff, andererseits sein Verständnis von Freiheit und moralischem Handeln (Stichworte „ethischer Individualismus“ und „moralische Phantasie“).

Im zweiten Teil soll nun der anthroposophische Schulungs- bzw. Übungsweg im Mittelpunkt stehen. Er soll zum einen in seinen wesentlichen Elementen dargestellt und zum anderen in seinem Verhältnis zu Steiners wissenschaftlichem Erkenntnisanspruch diskutiert werden. Behandelt werden im Einzelnen: Meditation, Nebenübungen zur Schulung der Seelenkräfte des Denkens, Fühlens und Willens, das Verhältnis von Üben und Alltagspraxis, sowie das Studium der Anthroposophie als Üben eines sinnlichkeitsfreien Denkens. Darüber hinaus soll die Rolle des Lehrer-Schüler-Verhältnisses innerhalb des anthroposophischen Schulungsweges thematisiert werden.

Bitte melden Sie sich auf dem elearning-Server (<https://elearning.uni-bayreuth.de>) an.

**Literatur:** Steiner, Rudolf: Geheimwissenschaft im Umriß. GA 13.

Steiner, Rudolf: Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten. GA 10.

Steiner, Rudolf: Wege der Übung. Vorträge, ausgewählt u. hrsg. v. Stefan Leber. Stuttgart 2006.

---

### 53018 THEMEN MODERNER SPIRITUALITÄT – MEDITATIVE PRAXIS, GANZHEITLICHE LEBENSFÜHRUNG UND KULTURELLE TRANSFORMATION

**Dozenten: Dr. Stefan Kurth/ KR Bernhard Wolf**

Seminar 2st, Mo 14-16, GW II – S 8, Beginn: 24.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C5, C6, C7, Kombifach RW-4, IWE Modul L, EWS, Studium Generale

**Inhalt:** Das Seminar widmet sich anhand ausgewählter Vertreter und Schriften drei zentralen Themen der modernen Spiritualität des 20. und 21. Jahrhunderts:

- meditativen Übungsformen als Kern einer systematischen spirituellen Entwicklung und Selbsttransformation,
- Weisen bewusst gestalteter Lebensführung, die auf Konzepten ganzheitlicher Gesundheit und harmonischer Beziehung zum irdischen und kosmischen Umfeld gründen, sowie
- Visionen kultureller Transformation, die alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens (z.B. Erziehung, Wirtschaft, Politik, Kunst) und den Umgang mit der Natur umfassen.

---

### 53022 GRUNDLAGEN KULTURWISSENSCHAFTLICHER RELIGIONSFORSCHUNG (FÜR IWE, 3 PARALLELE KURSE, DOZENTEN: ATAMAN, KURTH, SHRIMPF)

**Dozent: Dr. Stefan Kurth**

Seminar 2st, Do 8-10, RW- S 58, Beginn: 27.10.2011

Modulzuordnung: IWE Modul M

**Inhalt:** Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse über die Geschichte der Religionswissenschaft, die Bestimmung ihres Gegenstandes, über Theorie- und Methodendebatten des Faches zu vermitteln. Zu diesem Zweck wird zunächst anhand der Lektüre von Texten ausgewählter Repräsentanten die Emanzipation des Faches als eigenständige Disziplin nachvollzogen. Daneben werden zentrale Grundbegriffe behandelt, sowie aktuelle Themenfelder und theoretische Fachdiskurse der gegenwärtigen Religionswissenschaft diskutiert.

Voraussetzungen: keine

---

### 53019 MIGRANTENRELIGIONEN – EIN VERGLEICH ZWISCHEN DER BRD UND DEN USA, MIGRANTS' RELIGIONS – A COMPARISON BETWEEN THE FRG AND THE USA

**Dozent: Dr. Karsten Lehmann**

Seminar 2st als Blockveranstaltung, vorauss. 27.-29. Januar 2012. Vorbesprechung: Mo, 16.1.2012, 16-18 Uhr in GW II – S 7

Modulzuordnung: BA Kuwi C5, C7, Kombifach RW-4, RW-5, IWE L,

**Inhalt:** Die anhaltende Präsenz von Zuwandernden (und ihren Gemeinden) scheint die religiöse Landschaft maßgeblich verändert zu haben. In religionswissenschaftlichen Debatten um die religiöse Gegenwartskultur und aktuelle Pluralisierungsprozesse spielen diese Prozesse eine herausragende theoretische Rolle. Vor diesem Hintergrund möchte das hier angekündigte Seminar die Entwicklungen religiöser Migrantengemeinden nachzeichnen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf den Einfluss zweier Zuwanderungskontexte auf diese Prozesse gelegt werden: die Bundesrepublik Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika. Im Mittelpunkt sollen die Fragen stehen, (a) inwieweit man in diesen beiden Kontexten von ganz unterschiedlichen Formen der Etablierung von Migrantengemeinden sprechen kann und (b) inwieweit diese Unterschiede auf den traditionellen Formen religiöser Vergemeinschaftung basieren, welche in diesen Ländern vorherrschen.

**Literatur:** Eck, Diane L., A New Religious America, How a ‚Christian Country‘ has become the World’s Most Religiously Diverse Nation, New York 2001.  
Foley, Michael W. / Hoge, Rean R., New Immigrants, How Faith Communities Form our Newest Citizens, Oxford 2007.  
Baumann, Martin / Behloul, Samuel M. (Hg.), Religiöser Pluralismus, Empirische Studien und analytische Perspektiven, Bielefeld 2005.  
Bommes, Michael / Krüger-Potratz, Marianne (Hg.), Migrationsreport 2008, Fakten - Analysen – Perspektiven, Frankfurt am Main 2009.

---

## 53020 THEOLOGISCHE ETHIK

**Dozent: PD Dr. Arne Manzeschke**

V 2st, Di 12-14, GW II – H 27, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi, Studium Generale

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über Genese und Gestalt theologischer Ethik als wissenschaftlicher Disziplin. Als solche ist sie keineswegs selbstverständlich, hat sie sich doch zum Teil von ganz anderen Voraussetzungen und Fragestellungen entwickelt als ihre philosophische Schwester. Die Vorlesung entwickelt eine eigenständige Form theologischer Ethik, die nicht als Binnenethik für Christenmenschen sondern als eine spezifisch christliche Position innerhalb eines allgemeinen öffentlichen Diskurses konzipiert wird. Theologische Ethik fragt nicht nur wie die klassische philosophische Ethik mit Sokrates »Wie man leben muss«. Ihr geht es zuerst um die Frage einer angemessenen Wahrnehmung von Welt, Anderen und Selbst. Es geht ihr um ein angemessenes Verständnis für das berechtigte und gewürdigte Dasein des Menschen, der so oft das Gute will, aber genau das nicht tut – und unter diesem Missverhältnis leidet.

Es geht darum wie dieser Mensch gleichwohl zu »guten Werken« befähigt und bereit wird. Schließlich geht es darum zu verstehen, was es in dieser Tradition heißt, das Gesetz und die Propheten zu erfüllen, die Feinde zu lieben, die andere Wange auch noch hinzuhalten, vollkommen zu werden wie der Vater im Himmel ... Das sind ja nicht nur Verheißungen Jesu, das ist auch der Anspruch einer christlichen Ethik, die theologisch bedacht sein will.

Voraussetzungen: Interesse an ethischen Problemen und theologischen Reflexionen

Literatur und Materialien: Hermann Deuser, Die zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik, Stuttgart (Reclam) 2002 (zur Anschaffung empfohlen)  
Johannes Fischer, Stefan Gruden, Esther Imhof und Jean-Daniel Strub, Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart (Kohlhammer) 2007.  
Stefan Grotefeld, Matthias Neugebauer, Jean-Daniel Strub und Johannes Fischer, Quellentexte theologischer Ethik. Von der Alten Kirche bis zur Gegenwart, Stuttgart (Kohlhammer) 2006.  
Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen (Mohr Siebeck) <sup>2</sup>1999.

---

## 50023 GOVERNANCE UND GESUNDHEIT – GOVERNANCE-STRUKTUREN IN NON-PROFIT-ORGANISATIONEN DES GESUNDHEITSWESENS

**Dozenten: PD Dr. Arne Manzeschke/ Dr. Alexander Brink**

BS 2st, Sa/So 15./16. 2011 und Fr 18. 11. 2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C7

**Inhalt:** Der Begriff *Governance* bezeichnet Formen des Regierens, die von individuellen Technologien des Selbst über Regierungsformen in Unternehmen und Organisationen bis zu denen von Staaten und überstaatlichen Gebilden reicht. Governance beschreibt dabei sowohl den Prozess des Regierens wie auch die (Selbst-) Reflexivität dieser Prozesse.

Konfessionelle Träger im Gesundheitswesen haben sich in den vergangenen Jahren auf einen Governance-Kodex selbst verpflichtet, der in seiner Grundgestalt auf den Deutschen Corporate-Governance-Kodex aktiennotierter Unternehmen zurückgeht und für diese Organisationen noch spezifisch adaptiert werden muss. Krankenhäuser in diakonischer Trägerschaft zum Beispiel sind als Teil der Kirche hinsichtlich ihrer Strukturen, Prozesse und Aufgaben einerseits als *Organisationen* zu begreifen. Darin gehen sie als kirchliche Einrichtungen andererseits jedoch nicht auf. Im Sinne des lutherischen Bekenntnisses (Confessio Augustana, CA 5) sind sie obendrein als göttliche Einrichtungen (*Institutionen*) zu begreifen, die nicht aus sich selbst und nicht um ihrer selbst willen bestehen. Vielmehr gilt: »Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist« (Bonhoeffer). Damit ergibt sich für diakonische Einrichtungen die besondere Anforderung, dass sich ihr spezifisches Profil in allen Dimensionen (»Produkt«, »Produktionsprozess«, »Produktionsbedingungen« und »Preis«) artikulieren muss. Das Seminar geht der Frage nach, wie dieser Prozess der Selbstregierung unter ökonomischen und theologischen Aspekten zu begreifen ist

Neben klassischen Referaten sollen Impulsreferate, Gruppenarbeiten und Internetrecherchen präsentiert werden. Die Vergabe der Referate erfolgt in Absprache mit den Studierenden in der verbindlichen Vorbesprechung am 26. Juli 2011 um 18:00 Uhr im XXX. Grundlagen- und Vertiefungsliteratur sowie der Seminarplan werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit online zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist auf 25 Teilnehmende beschränkt. Vorschläge von den Studierenden sind willkommen. Die Anmeldung ist nur bis zum 20. Juli möglich.

**Voraussetzungen:** Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- sowie Master-Studierende KuWi, an Bachelor-Studierende des fünften Semesters P&E sowie Studierende aus BWL, VWL, IWG und GÖ. Grundkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Literatur und Materialien:** werden in der Vorbereitung zum Seminar auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

[arne.manzeschke@uni-bayreuth.de](mailto:arne.manzeschke@uni-bayreuth.de), [alexander.brink@uni-bayreuth.de](mailto:alexander.brink@uni-bayreuth.de)

---

## 40300 EINFÜHRUNG IN DIE FRÜHGESCHICHTE UND GLAUBENSLEHRE DES ISLAMIS

**Dozent: Prof. Dr. Rainer Oßwald**

V 2st, Di 8-10, GW I – S 121, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 4, MA Kontexte der religiösen Gegenwartskultur, Kombifach RW-3, RW-5, IWE Modul L (Religion in der islamischen Welt)

**Inhalt:** Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Entstehung und Entwicklung der islamischen Religion sowie der darauf fußenden islamischen Zivilisation, und dementsprechend spannt sich der Bogen zeitlich vom vorislamischen Arabien über das Auftreten des Propheten Muhammad und die koranische Offenbarung bis zum Ende der formativen Phase des klassischen Islams um etwa 1100. Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen erforderlich.

## 40302 EINFÜHRUNG IN DIE KLASSISCHE ARABISCHE LITERATUR I

**Dozent: Prof. Dr. Rainer Oßwald**

PS 2st, Mi 8-10, GW I – S 90, Beginn: 19.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi B4-B6

**Inhalt:** Die Teilnehmer dieses auf zwei Semester berechneten Kollegs sollen einen Überblick über das klassische arabische Schrifttum erhalten und gleichzeitig an die Arbeit mit islamkundlichen Quellentexten herangeführt werden. Die Lehrveranstaltung ist **nicht** für Studenten mit arabischer Muttersprache gedacht, sondern richtet sich an Lernende des Arabischen mit Grundkenntnissen in der Schriftsprache.

Als Referenzgrammatik sollten die Teilnehmer des Kollegs die *Grammatik des klassischen Arabisch* von Wolfdietrich Fischer (Wiesbaden: Harrassowitz 1972 und später) zur Hand haben, ferner auch das *Arabische Wörterbuch* von Hans Wehr.

-----

## 56401 SOCIOLOGY OF RELIGION

**Dozent: Prof. Dr. Bernt Schnettler**

V st, Di 12-14, NW II – H 20, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi A 1, C1-C4, MA syst. RW I-III, EWS, Studium Generale

**Inhalt:** This course will provide students with a general introduction to the sociological study of religion. The emphasis will be on three aspects: First, we will review the rise and development of sociological theories on religion from classical authors to recent approaches. Secondly, we will introduce basic concepts in the sociology of religion. Finally, we will discuss current research with a special focus on the situation of religion in Germany and Europe.

[Die Lehrveranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in die Soziologie der Religion. Behandelt werden Entstehung, Geschichte und gegenwärtige Probleme der Religionssoziologie. Zum einen wird die Entwicklung soziologischer Theorien der Religion von den Klassikern bis zu den gegenwärtigen Ansätzen vorgestellt. Zum Zweiten werden Klärungen religionssoziologischer Grundbegriffe vorgenommen. Schließlich wird ein Überblick über die Forschungslage zur gegenwärtigen Situation der Religion im deutschsprachigen und europäischen Kontext gegeben.]

**Literatur:** s. <https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=3409>

## XX TUTORIUM ZUR VORLESUNG

**Dozent: Georg Lindinger**

Ü 2st, xx

Inhalt: Das Tutorium dient der vertiefenden Diskussion sowie der Vorbereitung auf die Prüfungen.

Sprache: Deutsch und Englisch.

-----

## 56402 QUALITATIVE RELIGIONSFORSCHUNG

**Dozent: Prof. Dr. Bernt Schnettler**

S 2st, Di 16-18, NW I – S 35, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi B2

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Lehrforschungsseminar stehen studentische Forschungsvorhaben, deren Gegenstände von den Studierenden selbst ausgewählt werden. In Gruppen (ggf. auch einzeln), werden eigene empirische Untersuchungen im Rahmen qualitativer Methoden vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Die Lehrforschung umfasst zwei Kursteile: Im ersten Kursabschnitt machen wir uns zunächst auf der Grundlage von Literatur mit den Grundlagen vertraut. Zugleich findet ein Einüben in

den methodenpraktischen Umgang mit Erhebungstechniken und Analyseverfahren statt, die sich vor allem an der Konversationsanalyse, der Gattungsanalyse und der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik orientieren. Die Hauptaufgabe besteht in der Suche geeigneter Gegenstandsbereiche, der Erarbeitung des Feldzugangs und der Feldrolle sowie der Erhebung von Probedaten. In den Semesterferien wird die Haupterhebung im Feld und die Datenproduktion durchgeführt.

Im zweiten Kursabschnitt steht die Datenaufbereitung und die Analyse der Daten im Mittelpunkt. Dazu wurden in enger Abstimmung mit den Erfordernissen jedes einzelnen Projektes angemessene Transkriptionsverfahren angewendet, um die Daten für die Analyse vorzubereiten. Der Prozess der Auswertung der Daten und der Interpretation der Ergebnisse wird durch regelmäßige Datensitzungen begleitet. Wichtig ist die kontinuierliche schriftliche Protokollierung des Analyseprozesses, die als Grundlage für die spätere Ausarbeitung in Form des abschließenden Projektberichtes dienen wird. Das Seminar endet mit der Fixierung der Ergebnisse in Form eines schriftlichen Ergebnisbericht.

**Leistungsnachweis:** Für den Leistungsschein sind die regelmäßige vorbereitende Lektüre und die aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen, die Ausarbeitung der Forschungsfragestellung, die Durchführung der Erhebung und deren Auswertung in Form eines Abschlussberichts am Ende der zwei Semester erforderlich. Teilnahmebescheinigungen können nicht vergeben werden. Die Arbeitsform im Seminar wird mündliche Präsentationen über die Seminartexte und die eigenen Untersuchungsfrage und Vorgehensweise (1. Teil) sowie zur Datenpräsentation (2. Teil) einschließen. Abgabetermin für den Forschungsbericht ist der 30. September 2012.

**Voraussetzung:** Die Veranstaltung erfordert besonderes Engagement. Erwartet werden Grundkenntnisse in qualitativer Sozialforschung, kontinuierliche aktive Teilnahme über zwei Semester sowie die Bereitschaft, eigene Daten zu erheben und auszuwerten.

**Literatur:** Michael Stausberg & Steven Engler (Eds), *The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion*. Routledge (im Erscheinen). Stefan Kurth & Karsten Lehmann, Hg. 2011. *Religionen erforschen. Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft*. Wiesbaden: VS (im Erscheinen). Knoblauch: *Qualitative Religionsforschung*, UBT 2003.

-----

## 56400 WISSEN UND GESELLSCHAFT II: WISSENSSOZIOLOGIE UND WISSENSFORSCHUNG

**Dozent: Prof. Dr. Bernt Schnettler**

S 2st, Mi 12-14, RW – S 54 (Neubau), Beginn: 19.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi A2, C7, EWS, IWE

**Inhalt:** Welche Rolle spielt Wissen für die Gegenwartsgesellschaft? Was kennzeichnet seine Produktion, Verbreitung und Aneignung? Welche Wissensformen spielen heute eine dominierende Rolle und wie lassen sie sich analytisch bestimmen? Wissen ist fraglos zu einem zentralen Begriff im öffentlichen Diskurs, in der politischen Planung und in der Wirtschaft geworden. Mittlerweile ist sogar die Auffassung, wir lebten in einer ›Wissensgesellschaft‹ zum Topos avanciert. Wissen kann allerdings keineswegs als rein subjektiver Erkenntnisvorgang betrachtet werden. Es ist vielmehr stets Teil gesellschaftlicher Prozesse. Gegenstand der Wissenssoziologie ist die Sozialität des Wissens. Sie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis zwischen Wissen und Gesellschaft, insbesondere mit dem Einfluss verschiedener sozialer Faktoren auf die Form, Ausbreitung und Anerkennung von Wissen. Die Wissenssoziologie verdeutlicht die Wandelbarkeit von Wissenskonzepten. Sie arbeitet die relevanten Aspekte der Sozialität des Wissens heraus und gibt Analyseinstrumente an die Hand, um die Verbindungen zwischen dem Entwicklungsstand einer Gesellschaft und ihrer Wissensproduktion und -verteilung systematisch zu untersuchen.

Ziel der Veranstaltung ist, die wissenssoziologische Betrachtungsweise einzuüben. Im Anschluss an die Vorläufer und Klassiker der Wissenssoziologie steht in diesem Semester die Beschäftigung mit aktuellen Themen der Wissenssoziologie und Wissensforschung im Vordergrund die dem Wissen eine tragende Rolle für die Konstitution der Gesellschaft zuschreiben: »Wissensgesellschaft«, »Wissenschaftsgesellschaft«, »Informationsgesellschaft«, Wissenschaftsforschung und Laborstudien, Wissensklufft, Visualisierung des Wissens.

Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung Wissen und Gesellschaft im Wintersemester. Eine Teilnahme ist aber auch unabhängig davon möglich.

**Literatur:** Knoblauch (2005) Wissenssoziologie (Teil III. S. 255ff)

---

## 51006 QUANTITATIVE SOZIALFORSCHUNG I

**Dozent: Dr. Wolfgang Schoppek (LS Psychologie)**

S 2st, Fr 10-12, GW II – S 6, Beginn: 21.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi B2

---

## 53021 EINFÜHRUNG IN DEN BUDDHISMUS / INTRODUCTION TO BUDDHISM

**Dozent: Dr. Monika Schrimpf**

Seminar 2st, Mi 10-12, NW I – S 36, Beginn: 19.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 4; IWE Modulbereich M (Religion in asiatischen Kulturen Grundlagen); BA-Kombifach RW; Studium Generale

**Inhalt:** Buddhismus bezeichnet eine Vielzahl sozialer und kultureller Phänomene, die sich um die Lehren und das Leben des historischen Buddha („der Erwachte“) Gautama Siddharta entwickelten. Gautama Siddharta lebte zwischen dem 6. und 4. Jahrhundert v.u.Z. im Norden Indiens. Die von ihm ins Leben gerufene Bewegung breitete sich in Süd-, Zentral- und Ostasien aus und ist bis heute die dominante Religion vieler asiatischer Kulturen. Im Laufe ihrer Geschichte entwickelten sich aus der ursprünglich ‚hauslosen‘ Mönchsgemeinschaft eine Vielzahl religiöser Lehr- und Praxissysteme, in denen die religionsgeschichtlichen Einflüsse der jeweiligen Regionen ihre Spuren hinterließen. Ziel des Seminars ist es, in einem historischen Abriss grundlegende Strömungen der buddhistischen Geistesgeschichte im indischen sowie im ostasiatischen Kontext zu erarbeiten.

Buddhism denotes a variety of social and cultural phenomena that have developed around the teaching of the historical Buddha (“Awakened One”) Gautama Siddharta. Gautama Siddharta lived in Northern India sometime between the 6<sup>th</sup> and 4<sup>th</sup> century B.C.E. The religious movement he initiated spread in Southern, Central and East Asia and still is the dominant religion in many Asian cultures. What started as a community of mendicant monks, in the course of history developed into diverse systems of teaching and practice that are strongly influenced by the religious history of the respective regions. These developments can roughly be divided into the Theravada tradition, the East Asian tradition and the Tibetan tradition. In this seminar we will focus on the history of Buddhist ideas in the early Indian and the East Asian context.

Voraussetzungen: keine

Literatur (Auswahl): H. Bechert / R. Gombrich (Hg.), Der Buddhismus. Geschichte und Gegenwart, München: C.H.Beck 2000 (1. Aufl. 1984).

Erich Frauwallner, Die Philosophie des Buddhismus, Berlin: Akademie Verlag 1994.

Oliver Freiberger, Christoph Kleine, Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2011.

Richard Robinson, Willard Johnson, Thanissaro Bhikku, Buddhist Religions. A Historical Introduction (5<sup>th</sup> ed.), Belmont: Wadsworth 2005.

---

### **53022 GRUNDLAGEN KULTURWISSENSCHAFTLICHER RELIGIONSFORSCHUNG (FÜR IWE, 3 PARALLELE KURSE, DOZENTEN: ATAMAN, KURTH, SCHRIMPF)**

**Dozent: Dr. Monika Schrimpf**

Seminar 2st, Mi 14-16, GW II – H 27, Beginn: 19.10.2011

Modulzuordnung: IWE Modul M

**Inhalt:** Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse über die Geschichte der Religionswissenschaft, die Bestimmung ihres Gegenstandes, über Theorie- und Methodendebatten des Faches zu vermitteln. Zu diesem Zweck wird zunächst anhand der Lektüre von Texten ausgewählter Repräsentanten die Emanzipation des Faches als eigenständige Disziplin nachvollzogen. Daneben werden zentrale Grundbegriffe behandelt, sowie aktuelle Themenfelder und theoretische Fachdiskurse der gegenwärtigen Religionswissenschaft diskutiert.

Voraussetzungen: keine

Literatur: Fritz Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 1988.

Axel Michaels, Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München: C.H. Beck 1997.

---

### **53023 NEURELIGIÖSE BEWEGUNGEN IM VERGLEICH – FALLBEISPIELE AUS DEUTSCHLAND UND JAPAN**

**Dozenten: Dr. Monika Schrimpf**

Hauptseminar 2st, Di 10-12, GW II – S 8, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 5, C 7; MA System. RW I/II, RW und Rel.soz, Gegenstände rel.

Gegenwartskultur; IWE: Modul M (Religionen im interkulturellen Vergleich); BA-Kombifach RW-3, RW-4, RW-5

**Inhalt:** Drei Jahrzehnte Forschung zu NRB haben eine Vielfalt an religionssoziologischen, -psychologischen, -ökonomischen Erklärungen hervorgebracht. Die Forschungsthemen und Paradigmen unterscheiden sich jedoch stark je nach der Gesellschaft, der sie entspringen sind. In dem Seminar erarbeiten wir uns neuere religionssoziologische Theorien zu Neuen Religiösen Bewegungen und ähnlichen Gruppierungen als Hintergrund für einen interkulturellen Vergleich. Nach einer allgemeinen Einführung in die Soziologie neuerer religiöser Bewegungen in Japan und Deutschland werden die spezifischen Landeskontexte mit ihren kulturellen und religionsgeschichtlichen Besonderheiten erhoben. Das geschieht am Beispiel einiger ausgewählter neuer religiöser Gruppierungen. Anhand dieser wird dann eine religionswissenschaftliche Vergleichsperspektive entworfen. Im Blickpunkt stehen Sozialform, Menschen- und Weltbild, Heilungskonzepte und transkulturell erst zu erarbeitende Kategorien des Vergleichens.

Literatur: Bainbridge, W.S., *The Sociology of Religious Movements*, New York, London 1997.

Cresswell, Jamie; Bryan Wilson, *New Religious Movements. Challenge and Response*, London / New York: Routledge 1999, 15-31.

Dawson, L. (ed.), *Cults in Context: Readings in the Study of New Religious Movements*, Toronto 1996.

Beckford, J.A., Richardson, J.T., *Challenging Religion: essays in Honour of Eileen Barker*, London New York 2003.

Chryssides, George D., *Historical Dictionary of New Religious Movements (Historical Dictionaries of Religions, Philosophies, and Movements, No. 42)*, Lanham, Maryland and London: The Scarecrow Press, 2001.

Clarke, Peter, *Bibliography of Japanese New Religions*, 1999.

- Dawson, L., *Comprehending Cults*, Ontario 1998.  
Hunt, S., *Alternative Religions. A Sociological Introduction*, Aldershot 2003.  
Kisala, R., *Prophets of Peace. Pacifism and Cultural Identity in Japan's New Religions*, Honolulu 1999.  
Kisala, R., and Mullins, M. (ed.), *Religion and Social Crisis in Japan*, New York 2001.  
Laube, J. (Hg.), *Neureligionen: Stand ihrer Erforschung in Japan. Ein Handbuch*, Wiesbaden 1995.  
Lewis, J. R. (ed.), *The Oxford Handbook of New Religious Movements*, Oxford 2004.  
Shimazono, Susumu, *From Salvation to Spirituality. Popular Religious Movements in Modern Japan*, Melbourne 2004.
- 

#### 40305 SUFI-LITERATUR IN ÜBERSETZUNG

**Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Seesemann**

2st, Mo 10-12, GW I – S 93, Beginn: 24.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 1, C 7, MA Kontexte religiöser Gegenwartskultur, IWE-Modul L (Religion in der islamischen Welt)

**Inhalt:** Diese Veranstaltung gibt auf der Basis von Primärquellen in englischer und deutscher Übersetzung einen Überblick über grundlegende Werke der Sufi-Literatur. Anhand ausgewählter Texte werden die Grundzüge der Entstehung und Entwicklung des Sufismus eingeführt. Die Veranstaltung behandelt wichtige Autoren und Persönlichkeiten und stellt unter Berücksichtigung des weiteren islamischen Kontexts die unterschiedlichen Genres und Themen der Sufi-Literatur vor. Unter anderem lesen und diskutieren wir Prosa und Poesie von und über Rabi'a al-'Adawiyya, al-Muhasibi, al-Hallaj, Hujwiri, Qushayri, al-Ghazali, Ibn al-'Arabi, Rumi, Ibn 'Ata'allah, 'Abd al-'Aziz Dabbagh sowie Ibrahim Niasse.

Erwartet werden die gründliche Vorbereitung der einzelnen Sitzungen durch Lektüre und die Vorstellung einer Sufi-Persönlichkeit in einem kurzen mündlichen Vortrag. Weitere zu erbringende Leistungen werden den individuellen Bedürfnissen der TeilnehmerInnen angepasst.

-----

#### 40306 ISLAMISCHE POLITISCHE THEORIEN

**Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Seesemann**

S 2st, Mo 14-16, GW I – S 124, Beginn: 24.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 7, MA Kontexte religiöser Gegenwartskultur, IWE Modul L (Religion und Politik)

**Inhalt:** Ein gängiges Erklärungsmodell der Politisierung des Islam stellt „politischen Islam“ als Antwort auf die westliche Hegemonie über islamische Gesellschaften seit dem Ende des 19. Jahrhunderts dar. Diese Sicht verstellt den Blick auf die lange und dynamische Entwicklung des islamischen politischen Denkens, die sich in den Theorien und Ideen moderner muslimischer Intellektueller widerspiegelt. Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entstehung und Geschichte islamischer politischer Theorien von der Zeit des Propheten Muhammads bis in die Gegenwart. Besonderes Augenmerk gilt der Rolle Muhammads als Staatsmann, denn es war das Vorbild Muhammads, das in islamischen politischen Theorien als Leitlinie fungierte. Wir befassen uns weiter mit der ideologischen Begründung politischer Autorität im Kalifat der Umayyaden und Abbasiden, die zur Formulierung der „klassischen“ islamischen politischen Theorien führten. Darüber behandelt Veranstaltung radikale Ausprägungen islamischen politischen Denkens in den Vordergrund, beginnend mit Ibn Taymiyya (gest. 1328) bis hin zu Sayyid Qutb (gest. 1966) und zeitgenössischen muslimischen Intellektuellen.

Erwartet werden die gründliche Vorbereitung der einzelnen Sitzungen durch Lektüre und die Vorstellung eines muslimischen politischen Denkers in einem kurzen mündlichen Vortrag. Weitere zu erbringende Leistungen werden den individuellen Bedürfnissen der TeilnehmerInnen angepasst.

---

## 40307 ORIGINALTEXTE MUSLIMISCHER POLITISCHER DENKER

**Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Seesemann**

S 2-st, Mo 16-18, RW – S 45, Beginn: 24.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 7, MA Kontexte religiöser Gegenwartskultur

**Inhalt:** Ergänzend zur Lehrveranstaltung „Islamische politische Theorien“ stehen in dieser Veranstaltung Texte aus der Feder muslimischer politischer Denker im Mittelpunkt. Durch die Lektüre von Originalquellen in englischer und deutscher Übersetzung werden tiefere Einsichten in das politische Denken ausgewählter muslimischer Autoren aus unterschiedlichen historischen Perioden vermittelt.

Erwartet werden die gründliche Vorbereitung der einzelnen Sitzungen durch Lektüre sowie die aktive Teilnahme an Diskussionen.

---

## 40308 SUFI-BRUDERSCHAFTEN IN AFRIKA

**Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Seesemann**

S 2st, Fr 10-12, AI – S 112, Beginn: 21.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 7, MA Gegenstände der religiösen Gegenwartskultur,

Gegenstände der afrikanischen Religionsgeschichte I und II, Kombifach RW-3, RW-5, IWE

Modul L (Religion in der islamischen Welt; Religion in afrikanischen Kulturen)

**Inhalt:** Die Expansion des Islam in weiten Teilen Afrikas im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert wird vielfach auf das Wirken der Sufi-Bruderschaften zurückgeführt. In den 1960er Jahren häuften sich jedoch Stimmen in der Literatur, die den baldigen Niedergang der Sufi-Bruderschaften voraussagten, da ihre Strukturen und Lehren nicht mit der Moderne kompatibel seien. Die Lehrveranstaltung widmet sich der kritischen Untersuchung dieser und anderer gängiger Thesen über Sufis in Afrika. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Sufismus betrachten wir die Phasen der Ausbreitung der Sufi-Bruderschaften sowie ihre Lehren, Praktiken und Organisationsformen. Anhand von Fallstudien aus West- und Ostafrika untersuchen wir soziale, politische und wirtschaftliche Hintergründe des Erfolgs der Sufi-Bruderschaften. Abschließend befassen wir uns mit der Begegnung von Sufismus und Moderne. Im Mittelpunkt stehen dabei die Beziehungen zwischen Sufis und reformorientierten Muslimen, das Verhältnis zwischen Sufismus und populärer Religion, sowie die Frage, ob die Sufi-Bruderschaften tatsächlich ein Auslaufmodell sind.

Erwartet werden die gründliche Vorbereitung der einzelnen Sitzungen durch Lektüre, die aktive Teilnahme an Diskussionen und das Halten eines kurzen mündlichen Vortrags. Weitere zu erbringende Leistungen werden den individuellen Bedürfnissen der TeilnehmerInnen angepasst.

---

## 40309 DIE VITA DES PROPHETEN

**Dozent: Prof. Dr. Rüdiger Seesemann**

S 2st, Fr 14-16, GW I – S 124, Beginn: 21.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C 7, Kombifach RW-3, RW-5, IWE Modul L (Religion in der islamischen Welt)

**Inhalt:** In fast allen Ausprägungen des Islam wird der Person Muhammads zentrale Bedeutung beigemessen. Die Emulation seiner Vita gilt im sunnitischen Islam als religiöses Ideal, das alle Gläubigen so gut wie möglich verwirklichen sollten. Was wissen wir aber über das Leben des Propheten? Aus welchen Quellen schöpfen die Biographien klassischer muslimischer Autoren? Wie

wurde die Prophetenvita später literarisch verarbeitet und ausgeschmückt, und wie entwickelte sich die so genannte *hadith*-Wissenschaft, die sich mit den Aussprüchen und Handlungen Muhammads befasst? Welche Rolle spielt die Verehrung des Propheten in der islamischen Frömmigkeit? Wie wird seine Vita von zeitgenössischen muslimischen Gelehrten und Intellektuellen dargestellt? Diese Fragenkomplexe stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, an deren Ende die TeilnehmerInnen nicht nur eine profunde Kenntnis der Prophetenvita, sondern auch ein tieferes Verständnis gegenwärtiger Entwicklungen in der islamischen Welt haben werden.

Erwartet werden die gründliche Vorbereitung der einzelnen Sitzungen durch Lektüre, die aktive Teilnahme an Diskussionen und das Halten eines kurzen mündlichen Vortrags. Weitere zu erbringende Leistungen werden den individuellen Bedürfnissen der TeilnehmerInnen angepasst.

---

### 53025 „...UND KÜSSTE SIE OFT AUF DEN MUND...“: MARIA MAGDALENA – SÜNDERIN, APOSTELIN, GELIEBTE JESU? SEMINAR ZUR GESTALT DER MARIA AUS MAGDALA IN BIBEL, APOKRYPHEN, KUNST UND LITERATUR

**Dozent: Dr. Sonja Strube**

Seminar 2st als Blockveranstaltung, 18.-20.11.2011, Fr 14-20 Uhr, Sa 9-18 Uhr, So 9-15 Uhr.

**Verbindliche Anmeldung bis 4.11.2011 an den Lehrstuhl Religionswissenschaft II**

[rel.wiss2@uni-bayreuth.de](mailto:rel.wiss2@uni-bayreuth.de) mit Kopie an Frau Dr. Strube [dr.sonja.strube@gmx.de](mailto:dr.sonja.strube@gmx.de) und persönliche Unterschrift am Lehrstuhl.

Modulzuordnung: BA Kuwi C6, C7

**Inhalt:** Eine lange Tradition hat in unseren Breiten die Vorstellung, Maria Magdalena sei eine „stadtbekannte Sünderin“, gar eine Hure gewesen. In den letzten Jahren dagegen gewann die interessierte Öffentlichkeit ein ganz anderes Bild von dieser Frau, die aktuellen Romanen zufolge nun als Geliebte oder gar Ehefrau Jesu gilt.

Was ist dran an diesen Magdalenenbildern? Welche Bilder vermitteln die neutestamentlichen Texte, und was können wir aus den zahlreichen apokryph gewordenen Evangelien über sie erfahren?

Die verfügbaren Quellen traditioneller und aktueller Bilder und Mythen dieser Frau - Bibel, Apokryphen und die mittelalterliche Legendenbildung – werden in diesem Blockseminar unter die Lupe genommen.

Arbeitsweise: Je nach Scheinerwerb-Bedarf Referate oder Kurzpräsentationen, sowie von mir vorbereitete Arbeitseinheiten. Themen und Literatur können Sie der Themenliste entnehmen.

**Teilnehmerzahl: Das Seminar kann stattfinden bei mindestens 5 verbindlichen Anmeldungen** mit Übernahme eines (Kurz-)Referats oder einer Internetrecherche und (Powerpoint-) Präsentation (z.B. zu Magdalenenbildern in der Kunst)

---

### 40303 AUSBREITUNG UND FORMEN DES ISLAM IN AFRIKA I

**Dozent: Dr. des Hans-Thomas Tillschneider**

V 2st, Mi 14-16, FAN A – S 101, Beginn: 19.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C4, C7, IWE Modul L, Kombifach RW-3, RW-5

**Inhalt:** Diese Lehrveranstaltung bietet einen historischen Überblick über die Islamisierung Afrikas und die dabei entstandenen unterschiedlichen Ausprägungen des Islam. Die Veranstaltung ist zweisemestrig angelegt und ein obligatorischer Bestandteil des Hauptstudiums für Haupt- und Nebenfachstudenten im Fach Islamwissenschaft. Der Schwerpunkt liegt im ersten Teil der Veranstaltung auf der Ausbreitung des Islam in Ägypten und Nordafrika.

---

### 40304 EINFÜHRUNG IN DIE ISLAMISCHE THEOLOGIE

**Dozent: Dr. des Hans-Thomas Tillschneider**

Seminar 2st, Do 12-14, FAN – S 107, Beginn: 20.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi C7, IWE Modul L, Kombifach RW-3, RW-5

**Inhalt:** Anhand der Lektüre von al-Ash'aris Kitab al-Luma' erarbeiten wir uns einen Überblick über die Hauptthemenfelder der islamischen Theologie wie etwa die menschliche Willensfreiheit, der Status des Korantextes oder das Problem der göttlichen Attribute, um nur die wichtigsten zu nennen. Das Seminar setzt Arabischkenntnisse voraus. Aufgrund der sprachlichen Einfachheit des Textes dürften aber schon zwei Semester Arabischunterricht oder vergleichbare Kenntnisse ausreichen. Die Quelle liegt auch in englischer Übersetzung vor.

Mit dieser Veranstaltung wird auf Wunsch der Studenten das im Sommersemester begonnene Seminar fortgeführt. Ein Einstieg ist jedoch auch möglich, ohne das Seminar im Sommersemester besucht zu haben.

---

### 53013 INTRODUCTION TO AFRICAN CHRISTIANITIES

**Dozent: Dr. Asonzeh Ukah**

Seminar 2st als Block. Ort und Zeit nach Absprache. Anmeldung an [asonzeh.ukah@uni-bayreuth.de](mailto:asonzeh.ukah@uni-bayreuth.de)

Modulzuordnung: B.A. Kuwi C 4, C 5, C 7

**Inhalt:** Apart from some segments of northern Africa where Christianity is nearly two thousand years old, sub-Saharan Africa is witnessing a rapid expansion of Christianity in recent times. In this part of Africa, Christianity is not just growing at a tremendous rate; it is also taking a wide variety of local variations such that it is no longer meaningful to speak of African Christianity in the singular as if it is a monolithic expression. "African Christianities" is an analytical term that expresses the highly contextual and nuanced appropriations by Africans over a period of more than two thousand years of cultural contact with the Christian religion. This seminar will focus on both historical and contemporary expressions of Christianity in Africa from missionary Christianity to African Initiated Christianity to African Pentecostals and Charismatic churches. By the end of the seminar, participants are expected to have not just a general overview but an in-depth understanding and appreciation of major doctrinal emphases, beliefs, ritual practices, media usage and production and general features of these varieties of Christianity in Africa.

Voraussetzungen: Englischkenntnisse

-----

### 55004 Altgriechisch (Vorbereitungskurs auf das Graecum)

**Dozent: Christl Lobe**

Ü 4st, Bitte beachten Sie die Aushänge an der Professur für Alte Geschichte

Modulzuordnung: BA Kuwi B4-6, C7, MA Forschungsqualifikationen, Kombifach: RW-5

**Inhalt:** Die altgriechische Sprache erschließt wesentliche Quellentexte zur abendländischen Kultur. Die Auseinandersetzung mit Philosophen wie den Vorsokratikern, Platon und Aristoteles, Dichtern wie Homer, Sophokles und Euripides, Historikern wie Herodot und Thukydides sowie dem Neuen Testament und den griechischen Kirchenvätern kann mit den durch das Graecum erworbenen Kenntnissen vom Originaltext her wesentlich intensiver erfolgen. Darüber hinaus ist ein vollwertiges wissenschaftliches Arbeiten in Fächern wie Religionswissenschaft der Antike oder Alter Geschichte ohne entsprechende Griechischkenntnisse nicht denkbar.

Als Übungsbuch dient das moderne Lehrwerk Hellas, das durch seine Fülle von Originaltexten aus weitgestreuten Themenbereichen bereits in der Lernphase gute Einblicke in die genannten Gattungen bietet. Streifzüge durch die griechische Kunst und Kultur sollen ferner antikes Selbstverständnis illustrieren.

In zwei Semestern werden die nötigen Kenntnisse vermittelt; abschließend kann die Prüfung zur Erlangung des Graecums an einem Bayreuther Gymnasium abgelegt werden.

Literatur: Hellas, Lehrgang des Griechischen (Hg. F. Maier), Bamberg 1996, (CC. Buchners)

Hellas, Grammatik (Hg. F. Maier), Bamberg 1997 (CC. Buchners)  
**Rückfragen bei Frau Lobe: Tel. (0921) 3 58 32**

---

### **55010 Lateingrundkurs I**

Dozent: N.N.

Ü 4st, Fr 8-12, Beginn: 21.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi B4-6, C7, MA Forschungsqualifikationen

**Inhalt:** Der Kurs ergänzt das Angebot des Sprachenzentrums. Er wird aus Studienbeiträgen finanziert und steht vorrangig Geschichtsstudenten offen.

---

### **55011 Lateingrundkurs III**

Ü 4st, Mo 8-12, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: BA Kuwi B4-6, C7, MA Forschungsqualifikationen

**Inhalt:** Der Kurs ergänzt das Angebot des Sprachenzentrums. Er wird aus Studienbeiträgen finanziert und steht vorrangig Geschichtsstudenten offen.

---

## **Lehrveranstaltungen für das Wahlpflichtmodul Religionspädagogik, M.A. Religionswissenschaft, Schwerpunkt Bildung und Erziehung**

### **52100 EINFÜHRUNG IN DIE SCHULPÄDAGOGIK EWS 8-1**

**Dozent: Prof. Dr. Ludwig Haag**

Vorlesung 2st. Mo 10-12, Raum #

Modulzuordnung: MA B 1

**Inhalt:** Funktionen von Schule: historische Skizzierung und Erläuterung, Transfermöglichkeiten für die Unterrichtspraxis, Elemente von Schulentwicklung: Beschreibung, Umsetzung im Schulalltag, Unterrichtsverfahren, Lernformen, Feedbackkultur.

---

### **52000 PÄDAGOGISCHE ANTHROPOLOGIE. BILDUNGSSYSTEM IM HISTORISCHEN UND INTERNATIONALEN VERGLEICH**

**Dozentin: Prof. Dr. Sabine Hornberg**

Vorlesung 2st, Di 16-18, GW I – H 26, Beginn: 18.10.2011

Modulzuordnung: MA B1

**Inhalt:** In den vergangenen, gut zweihundert Jahren hat sich weltweit ein Modell der modernen Schule durchgesetzt, das frappierende Gemeinsamkeiten aufweist. Zu diesem Ergebnis kommt die sog. Stanforder Forschergruppe um den amerikanischen Bildungssoziologen J. W. Meyer. Ausgehend von zentralen Begriffen, Organisationen und Akteuren von Prozessen der Internationalisierung und im Anschluss an die Klärung der Funktionen von Bildungssystemen werden wir unseren Fokus auf die internationale Schulentwicklung legen und dazu einerseits ausgewählte Bildungssysteme im historischen und internationalen Vergleich betrachten, andererseits internationale Schultypen und pädagogische Reaktionen auf die Internationalisierung von Bildung. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Literatur:** Baker, David P. & LeTendre, Gerald K. (2005): National Differences, Global Similarities. World Culture and the Future of Schooling. Stanford (CA): Stanford University

Press.

Döbert, H./Klieme, E. & Sroka, W. (Hrsg.) (2004): Conditions of School Performance in Seven Countries. Münster: Waxmann.

Döbert, H./Sroka, W. (2004): Features of Successful School Systems. Münster u.a.: Waxmann.

Fend, H. (2006a): Geschichte des Bildungswesens. Der Sonderweg im europäischen Kulturraum. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Fend, H. (2006b): Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hornberg, S. (2010): Schule im Prozess der Internationalisierung von Bildung. Münster: Waxmann.

Lang-Wojtasik, G. (2008): Schule in der Weltgesellschaft. Weinheim u. München: Juventa. Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

---

## 52003 PÄDAGOGISCHE PROFESSION. HETEROGENITÄT UND PÄDAGOGISCHE HERAUSFORDERUNG (EWS 6/1)

**Dozentin: Prof. Dr. Sabine Hornberg**

Seminar 2st, Do 12-14, GW II – S 5, Beginn: 20.10.2011

Modulzuordnung: MA B 1

**Inhalt:** Der Umgang mit Heterogenität stellt eine zentrale Herausforderung für das Bildungswesen dar. Kinder und Jugendliche wachsen unter divergierenden sozioökonomischen und kulturellen Bedingungen auf, haben unterschiedliche Sozialisationsbedingungen, -erfahrungen und Lernausgangslagen. Im Seminar wird der Umgang mit Heterogenität im deutschen Bildungswesen zunächst in historischer Perspektive im Überblick nachgezeichnet und es werden insbesondere seit den 1950er Jahren geführte pädagogische Diskurse kritisch eingeordnet. Nach diesem Rückblick werden ausgewählte pädagogische Konzepte zum Umgang mit Heterogenität heute vorgestellt und damit einher gehende Implikationen für die Organisation und Realisierung der Lehr-Lernpraxis vertieft. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; Literatur wird bei Seminarbeginn genannt.

---

### Blockseminar 2: Religionspädagogische Modelle und Methoden

Dozent: [Prof. Dr. Harry Harn Behr, Universität Erlangen-Nürnberg](#)

**Seminar 2st als Blockveranstaltung, 2.-4. Dezember 2011, Fr. 15.00-18.00 Uhr, Sa und So 9.00-18.00 Uhr, Ort: Raum V 00.003, Dutzendteichstraße 24, Nürnberg**

**Anmeldung an Prof. Dr. Behr: [hb@ewf.uni-erlangen.de](mailto:hb@ewf.uni-erlangen.de)**

**Modulzuordnung: MA B 2**

**Inhalt:** Mit diesem Seminar werden allgemeine religionspädagogische Modelle in den Blick genommen – also Verfahren, denen eine theoretische Herleitung und aus der Praxis gewonnene Erfahrungen zu Grunde liegen. Zur Diskussion steht dabei auch die Frage, inwieweit überhaupt von einer „christlichen“, „islamischen“ oder anderen Religionspädagogik gesprochen werden kann. Geht es vielleicht doch eher um allgemeine Pädagogik und Fachdidaktik, die sich zwar durch die Spezifika der fachwissenschaftlichen Grundlegungen unterscheiden lässt, nicht aber in ihrer Konzeption als vom

Kind her gedachte Disziplin. Ticken muslimische Schüler anders als christliche? In diesem Seminar kommt also auch die interreligiöse Perspektive besonders zum Tragen.

**Literatur:** Behr, Harry Harun., Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Was ist ein guter Religionslehrer? Antworten von Juden, Christen und Muslimen. Reihe Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Berlin 2009.  
Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik und Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers. Reihe Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen. Berlin 2011 (im Druck)  
Adam, Gottfried und Rainer Lachmann (Hg.): Religionspädagogisches Kompendium. Göttingen 2003.  
Haußmann, Werner und Johannes Lähnemann (Hg.): Dein Glaube – Mein Glaube. Interreligiöses Lernen in Schule und Gemeinde.  
van der Velden, Frank (Hg.): Die Heiligen Schriften des anderen im Unterricht. Bibel und Koran im christlichen und islamischen Religionsunterricht einsetzen. Göttingen 2011.

---

### **Blockseminar 3: Die Anthropologie des Islam**

Dozent: Prof. Dr. Harry Harn Behr, Universität Erlangen-Nürnberg

**Seminar 2st als Blockveranstaltung, 3.-5. Februar 2012, Fr. 15.00-18.00 Uhr, Sa und So 9.00-18.00 Uhr, Ort: Raum V 00.003, Dutzendteichstraße 24, Nürnberg**  
**Anmeldung an Prof. Dr. Behr: [hb@ewf.uni-erlangen.de](mailto:hb@ewf.uni-erlangen.de)**

#### **Modulzuordnung: MA B 2**

**Inhalt:** Der Koran zeichnet das Gottes- und das Menschenbild als eine Gesamtheit des Weltbildes ( und der Kosmogonie. Dabei werden Schöpfer und Geschöpfen bestimmte Charakteristika und Aufgaben zugeschrieben, in denen sich Glaubensfragen, Fragen sozialer Ethik, Erfahrungen und Interessen abzeichnen, wie sie für die heutige theologische und pädagogische Erschließung des Islams nicht mehr wegzudenken sind. Im Zuge dessen entsteht auch die produktive Spannung der „beiden Korane“ – die Lesart des als Selbstmitteilung Gottes interpretierten und die Lesart des als historisches Diskurselement verstandenen Korans, der Zeugnis über einen religiösen Selbstentwurf ablegt. Mit Blick auf das subjektive Verstehen als regelgeleitete Technik der Texterschließung kommen dabei auch philosophische und hermeneutische Fragen auf die Agenda.

**Literatur:** Behr, Harry Harun: Muslimische Identitäten und Islamischer Religionsunterricht. In: Behr, Harry Harun, Christoph Bochinger, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): Was soll ich hier? Lebensweltorientierung muslimischer Schülerinnen und Schüler als Herausforderung für den Islamischen Religionsunterricht. Münster 2011. Seiten 57-101.

Behr, Harry Harun: Muslim sein – eine Frage der Person. Gedanken zum Aspekt der Individualität im Islam. In: Schneiders, Thorsten Gerald (Hg.): Islamverherrlichung. Wenn die Kritik zum Tabu wird. VS Verlag: Wiesbaden 2010. Seiten 107-115.

Behr, Harry Harun: Islam und Konversion. In: Hermle, Siegfried und Hans Maier (Hg.): Konvertiten und Konversionen. Edition Mooshausen. Plöger: Annweiler 2010. Seiten 125-147.